

Termin bereits ussgeloffen. Erwarten hiemit dess herren antwurt, unndt gescheche mir ein sonderer dienst, dan Jch dess gelts, auf ein sonderbar geschefft, dass Jch dem herren auf erst occasion, communicieren wirdt, mangelbar bin. Werdent albereit, vier Zinss, oder doch dry daby ufgeloffen syn. Hette dem herrn hierob ein eignen Boten zueschicken wellen, wan Jch nit disere glegenheit erreicht hete. H: Placidus Reyman [=Reimann] ein Geborner Einsidler, Jst, wie der herr schon albereit wirdt bericht syn, an des verstorben H: Prelaten [Abt Augustin I. Hofmann] seeligen Zue Einsidlen, Erwelt; Undt wie Jch verstendiget, Pfarherr Zue Sarmenstorff werde syn, dess H: [Konventualen] Romani [Streber] Zue Murj Brueder [Martin Streber].

der herr welle mir syn hussfrauw [Euphemia Honegger] unndt khinder<sup>2</sup>, Zum fründtlichsten in gebür begrüessen. Wie Jch dess herrn allezyt guetwilliger Fründt unnd diener verblib. Gott Erhalte unss durch **Mariae** fürpit in synen gnaden. ...

P.S. des herrn bewüstes mir alhie anbevohlne geschefft [die Nachfolge in der Landschreiberei der Freien Ämter]<sup>3</sup> betreffende, wil Jch helfen wachendt darüber ghen, damit ess zue synem Contento abgan-ge."

1) s. Zurlaubiana AH 128/37

2) s. Meier/Zurlauben "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.8.

3) s. Zurlaubiana AH 128/171 spez. Anm. 4

---

Original, Siegel abgefallen - AH 128, 241-242 - Blatt 242<sup>r</sup> leer

## 155

1644 April 20., Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT]  
S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER AN [DEN] AMMANN [VON STADT  
UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"was [dem] herrn [Zuger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] kreüwel [=Kreuel] ich [in Sachen Zumbrunnenhandel mit Uri]<sup>1</sup> schreibe hatt der herr mit dem volante zu sehen hat Er kein bedenken darbey kan Er den brief wolzumachen und Jnne sampt der bewüsten schrifft oder proiect ehist geben,

[Der] herr Burgermeister [von Zürich, Salomon Hirzel] hat gestern sein Tochterman [Hans Konrad Grebel, Gatte der Anna Hirzel] zu mir

geschickht<sup>2</sup>, begert mit mir zu reden umb sachen<sup>3</sup> so den herrn ich zu unser zusammenkunft mündlich erzellen will, Got mit unss ...".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 75/212      2) s. ebenda AH 66/158  
 3) Dabei ging es um die Pfründenbesetzung am Stift Bischofszell. Zug wünschte, dass Franz **Brandenberg** die Chorherrenstelle zu Bischofszell endgültig zugesprochen werde, s. ebenda AH 66/158, 3. Abschnitt.

---

Original, mit Siegel - AH 128, 243

## 156

1661 Oktober 17.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT  
 VON STADT UND AMT ZUG

---

"Mit was für einer Jnformation unnd Zumal ernsthafter klag [der Dorfgewossen von Widnau und Haslach, beides Herrschaften der Grafschaft Hohenems]<sup>1</sup> wider den Hr. Grafen [Karl Friedrich] zu hohen Embs [=Hohenems] wie auch unseren ietzmäligen gemeinen Landtvogt im Rynthaal [Jakob **Bossard**, von Baar] vorgestrigs tags üwere und unsere G.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich [als Vorort der eidg. Orte] per Expressum einkommen unnd was für ein mittel Sy Unns hierob vorgeschlagen, habent Jr U.G.L.A.E. uss der Copylichen bylag<sup>2</sup> gnugsamb Zuersehen, und weil diser handel nit wol einen verzug lyden mag, wie die umbständ von selbsten mit sich bringendt, als wollent Jr fründt Eydtgnossisch ersuoht sein, uns ohnverwylet wüssenhaftt zemachen, Wohin sich üwere gutbeduncken zu notwendiger remedierung diser nit geringen sach bezüche, Jn dessen erwartung verblybent Wir üch U.G.L.A.E. mit erweisung aller angenemmenheiten und Eydtgnossischen diensten wie alle Zeit, bester massen ergeben, und thundt zugleich Uns allerseits Gottes protection durch **Maria** hoch Crefftiges fürpit wol empfehlen. ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 95/78 sowie AH 84/54, 55, 57 und 100  
 2) s. ebenda AH 128/157

---

Original, Siegel abgefallen. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat II.** Zurlauben  
 AH 128, 244 und 247 - Blatt 244<sup>V</sup> und 247<sup>F</sup> leer